

Vortrag der Klasse für  
Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften  
**Risikoteilung und Marktdisziplin**  
Ein konstruktiver Vorschlag zur Reform  
des Euroraums  
Prof.'in Dr. Isabel Schnabel

Dienstag, 20. März 2018, um 18 Uhr



**Anreisebeschreibung**

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der U/S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.  
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 141, 40217 Düsseldorf.



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste  
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211 61734-0 • Fax 0211 61734-500  
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de

**Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste** ist eine Vereinigung führender Forscher/innen und Künstler/innen, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 13 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und gibt u.a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit. ■

Bitte  
freinachen

Nordrhein-Westfälische Akademie  
der Wissenschaften und der Künste  
Palmenstraße 16  
40217 Düsseldorf

# Risikoteilung und Marktdisziplin

## Ein konstruktiver Vorschlag zur Reform des Euroraums

Nach fast einem Jahrzehnt wirtschaftlicher Stagnation erlebt der Euroraum derzeit eine kräftige Konjunkturerholung. Allerdings hat diese Erholung zu einer Selbstzufriedenheit geführt, was den tatsächlichen Zustand des Euroraums angeht. Tatsächlich weist die Europäische Währungsunion nach wie vor erhebliche Schwachstellen auf, vor allem einen instabilen und krisenanfälligen Finanzsektor, hohe Staatsschulden, schlechte Bedingungen für langfristiges Wachstum sowie ökonomische und politische Divergenzen.

Die Mitgliedstaaten sind jedoch uneinig, wie man diesen Problemen begegnen sollte. Einige sprechen sich für flexiblere Regeln und bessere Instrumente zur Stabilisierung und Risikoteilung auf europäischer Ebene aus, beispielsweise ein gemeinsames Budget, um Mitgliedstaaten zu stützen, die in Schwierigkeiten geraten. Andere lehnen jegliche zusätzliche Risikoteilung kategorisch ab und verlangen strengere Regeln sowie stärkere Anreize für eine solide Politik auf nationaler Ebene. Die eine Seite möchte die Restrukturierung von Staatsanleihen als Instrument für die Überwindung von Schuldenkrisen vollständig ausschließen, während die andere Seite argumentiert, dass Marktdisziplin für verantwortungsvolle Fiskalpolitik und letztlich auch für die Stabilität des Finanzsystems unverzichtbar ist. Die scheinbare Unvereinbarkeit dieser Positionen hat zu einer Blockade weiterer Reformen der Europäischen Währungsunion geführt.

Aus diesem Grunde hat eine Gruppe prominenter deutscher und französischer Ökonominen und Ökonomen einen Vorschlag entwickelt, wie der Euroraum auf eine stabilere Grundlage gestellt werden kann. Dieser sieht sechs Reformschritte vor, die sowohl die Risikoteilung als auch die Marktdisziplin im Euroraum erhöhen sollen. Im Vortrag werden die zentralen Ergebnisse dieses Berichtes präsentiert und zur Diskussion gestellt.

## Programm

Begrüßung

18.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Löwer  
Präsident der Nordrhein-Westfälischen  
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Vortrag

**Risikoteilung und Marktdisziplin**  
**Ein konstruktiver Vorschlag zur Reform des Euroraums**

Prof. in Dr. Isabel Schnabel  
Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik, Universität Bonn

Diskussion

ca. 19.15 Uhr

-----  
**Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.**

**Prof. in Dr. Isabel Schnabel** ist seit 2015 Professorin für Finanzmarktökonomie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seit Juni 2014 ist sie Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung („Wirtschaftsweise“). Sie ist Research Fellow am Centre for Economic Policy Research in London und am CESifo in München sowie Forschungsprofessorin am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Verwaltungsrats und Fachbeirats der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und des wissenschaftlichen Beirats des European Systemic Risk Board.

Isabel Schnabel studierte Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Mannheim, Berkeley und Paris (Sorbonne). Im Jahr 2003 promovierte sie an der Universität Mannheim, anschließend wurde sie Senior Research Fellow am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn. Von 2007 bis 2015 war sie Professorin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Forschungsaufenthalte führten sie zum Internationalen Währungsfonds, an die London School of Economics und an die Harvard University. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Bankenregulierung, Finanzkrisen, internationale Kapitalströme und Wirtschaftsgeschichte. ■

## Zur Veranstaltung

# Risikoteilung und Marktdisziplin

## Ein konstruktiver Vorschlag zur Reform des Euroraums

am Dienstag, dem 20. März 2018, um 18 Uhr

- komme ich gerne
- kann ich leider nicht kommen
- komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse, per E-Mail an: [awk@awk.nrw.de](mailto:awk@awk.nrw.de) oder per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort